

## Presseinformation

### **Kreditwirtschaft: Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiges Ziel**

- Bundesfamilienministerium und Spitzenverbände des deutschen Kreditgewerbes veröffentlichen umfangreiche Broschüre mit Tipps und Praxisbeispielen
- Familienbewusste Personalpolitik schafft Vorteile für Unternehmen und Beschäftigte

Berlin, 16. Dezember 2011 – Für das deutsche Kreditgewerbe ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiges Ziel. Das unterstreicht eine neue Broschüre zum Thema, die das Bundesfamilienministerium in enger Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden der Branche und dem Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ herausgebracht hat. Bereits seit vielen Jahren engagieren sich die privaten und öffentlichen Banken, die Sparkassen und die Volksbanken und Raiffeisenbanken dafür, dass ihre Beschäftigten Arbeit und Privatleben in Einklang bringen können. Insbesondere sollen sie – ob Mütter oder Väter – nach Familienpausen möglichst schnell wieder in den Beruf zurückkehren können, damit ihr Wissen, ihre Kontakte und ihre Erfahrung erhalten bleiben. Die neue Broschüre soll dazu beitragen, dass noch mehr Kreditinstitute auf familienbewusste Personalpolitik setzen – mit Maßnahmen, die zum jeweiligen Unternehmen passen.

Die Publikation richtet sich an Unternehmensleitungen, Personalverantwortliche und Führungskräfte im Kreditgewerbe. Auf 44 Seiten erhalten sie detaillierte Hinweise zu Arbeitszeitmodellen, Wiedereinstiegs-Programmen, Möglichkeiten betrieblich unterstützter Kinderbetreuung, Beruf und Pflege und zu familienbewusster Unternehmens- und Führungskultur. 17 Praxisbeispiele von Instituten aller Größen und Geschäftsmodelle zeigen, wie vielfältig Maßnahmen familienbewusster Personalpolitik sein können und wie Unternehmen und Beschäftigte davon profitieren. Hinzu kommen Informationen, wie familienorientierte Maßnahmen im Unternehmen kommuniziert werden können, wie sich die Belegschaften einbinden lassen und wo Unternehmen externe Hilfe bekommen können.

Im privaten Bankgewerbe sind Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bereits weit verbreitet. Der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) hat ermittelt, dass fast alle Beschäftigten in Unternehmen arbeiten, die flexible Arbeitszeitmodelle anbieten oder beim Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienpause helfen; jedes zweite Institut unterstützt seine Beschäftigten in der Kinderbetreuung. „Familienbewusste Personalpolitik ist der Schlüssel, um die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen und ihnen den Aufstieg in Führungs-

positionen zu erleichtern. Beides ist für uns von großer Bedeutung“, sagt Ulrich Sieber, Vorsitzender des AGV Banken. Andreas Schmitz, Präsident des Bundesverbands deutscher Banken, betont: „Mitarbeiter und Unternehmen profitieren von einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wer beides einfacher unter einen Hut bringt, kann auch leichter gute Leistungen im Beruf bringen.“

Als erste Anlaufstelle für interessierte Unternehmen empfehlen die Verbände das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, eine Initiative des Bundesfamilienministeriums und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages ([www.erfolgsfaktor-familie.de](http://www.erfolgsfaktor-familie.de)). Das Netzwerk mit rund 4.000 Mitgliedern ist eine kostenlose Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu familienbewusster Personalpolitik. Über 100 Banken, Volksbanken und Sparkassen sind dort bereits Mitglied, ebenso der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes und der Bundesverband deutscher Banken.

Die Broschüre „Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Kreditgewerbe“ steht im Internet auf den Seiten des Bundesfamilienministeriums ([www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)) sowie auf den Seiten von AGV Banken und Bankenverband ([www.agvbanken.de](http://www.agvbanken.de), [www.bankenverband.de](http://www.bankenverband.de)) zum Download zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können per E-Mail unter [service@agvbanken.de](mailto:service@agvbanken.de) bestellt werden.